

praxis für psychomotorik

Bernhard Marx
Telefon: 07631-15348

Kinder, Eltern & Bildschirme

Raum für Bewegung & Entwicklung

www.praxis-für-psychomotorik.de

Medienkompetenz heißt…

- Für sich selbst etwas Sinnvolles & Interessantes aus dem großen Angebot auszuwählen, statt sinnlos zu konsumieren.
- Inhalte einordnen und bewerten.
- Angebote und Werbung kritisch zu beurteilen.
- Botschaften zu hinterfragen.
- Medien zu nutzen, kreativ zu sein und sich mit anderen auszutauschen.

Medien kindersicher

Leichte Sprache | Assistent



Medien kindersicher

Ihr Portal zum technischen Jugendmedienschutz

Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihres Kindes.

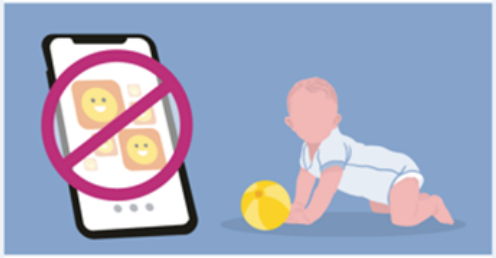
Als Besonderheit bieten wir Ihnen mit unserem Medien-kindersicher-Assistenten die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine **maßgeschneiderte Schutzlösung** zu erstellen.

Wählen Sie Anleitungen zu den Geräten, Diensten und Apps Ihres Kindes

GERÄT 1 — SYSTEM 2 — ANWENDUNG/DIENST 3

www.medien-kindersicher.de

Unter 3 Jahren möglichst keine Bildschirmmedien



- Babys und Kleinkinder sind fasziniert, verstehen aber die Medieninhalte kaum.
- Bildschirmzeit macht passiv, Kinder brauchen Zuwendung und aktive, sinnliche Erfahrungen.

Vorbild sein



- Babys und Kindern die volle Aufmerksamkeit schenken.
- Handy immer wieder weglegen.

Echte Welt hat Vorrang



- Mehr Bewegungszeit als Bildschirmzeit!
- Viel draußen spielen, miteinander kuscheln, basteln, toben ...

Zeit im Auge behalten



- 3–6 Jahre: Maximal 30 Minuten täglich.
- 7–11 Jahre: Maximal 1 Stunde täglich.

Regeln vereinbaren



- Medienzeiten festlegen.
- TV, PC und Konsole nicht im Kinderzimmer.
- Beim Essen und eine Stunde vor dem Schlafen ist Bildschirm-Pause.

Dabei bleiben



- Altersgerechte Medieninhalte gemeinsam anschauen und über das Erlebte sprechen.
- In der Nähe sein, wenn das Kind etwas alleine sieht.

www.kindergesundheit-info.de

Wieviel Medienzeit tut gut …

- bis 2,5/3 Jahre möglichst keine Bildschirmmedien
- bis 6 Jahre 30 Minuten am Tag
- bis 9 Jahre 45 - 60 Minuten am Tag
- ab 10 Jahre können 10 Minuten pro Lebensjahr am Tag
- oder 1 Stunde pro Lebensjahr in der Woche einen Anhaltspunkt bieten

MEDIENNUTZUNGSVERTRAG

zwischen Eltern
und Kind

§1 Allgemeine Regeln

Verhalten gegenüber anderen

Im Internet und am Handy bin ich freundlich und beleidige niemanden.

Ungewollte Kontaktaufnahme/Belästigung

Wenn ich unangenehme Nachrichten oder Bilder bekomme oder sich jemand mit mir treffen möchte, sage ich sofort meinen Eltern Bescheid.

Ungewollte Kontaktaufnahme/Belästigung

Ich spreche mit meinem Kind über (sexuelle) Belästigung und Umgang mit ungewollten Kontakten im Internet.

§2 Zeitliche Regelungen

Spielen am Bildschirm (Handy, Konsole, Tablet, Computer)

30 Minuten täglich

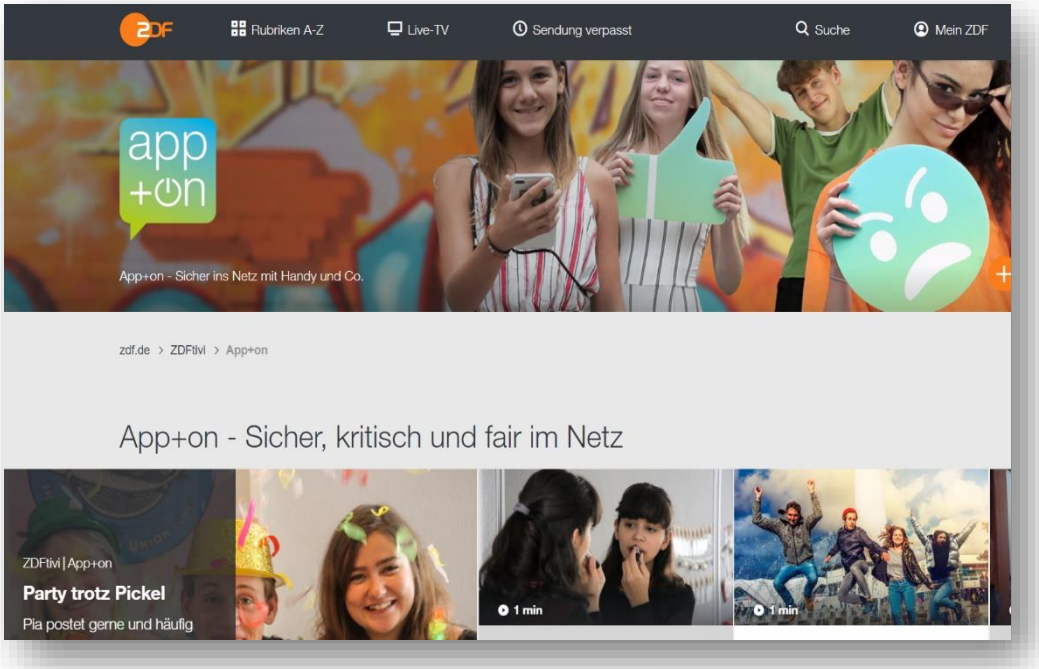
§3 Handy / Smartphone

Handyfreie Zeiten in der Familie

Während des Essens, bei Hausaufgaben oder bei Gesprächen bleibt mein Handy in der Tasche. In der Nacht schalte ich mein Handy aus oder in den Flugzeug-Modus.

Regeln

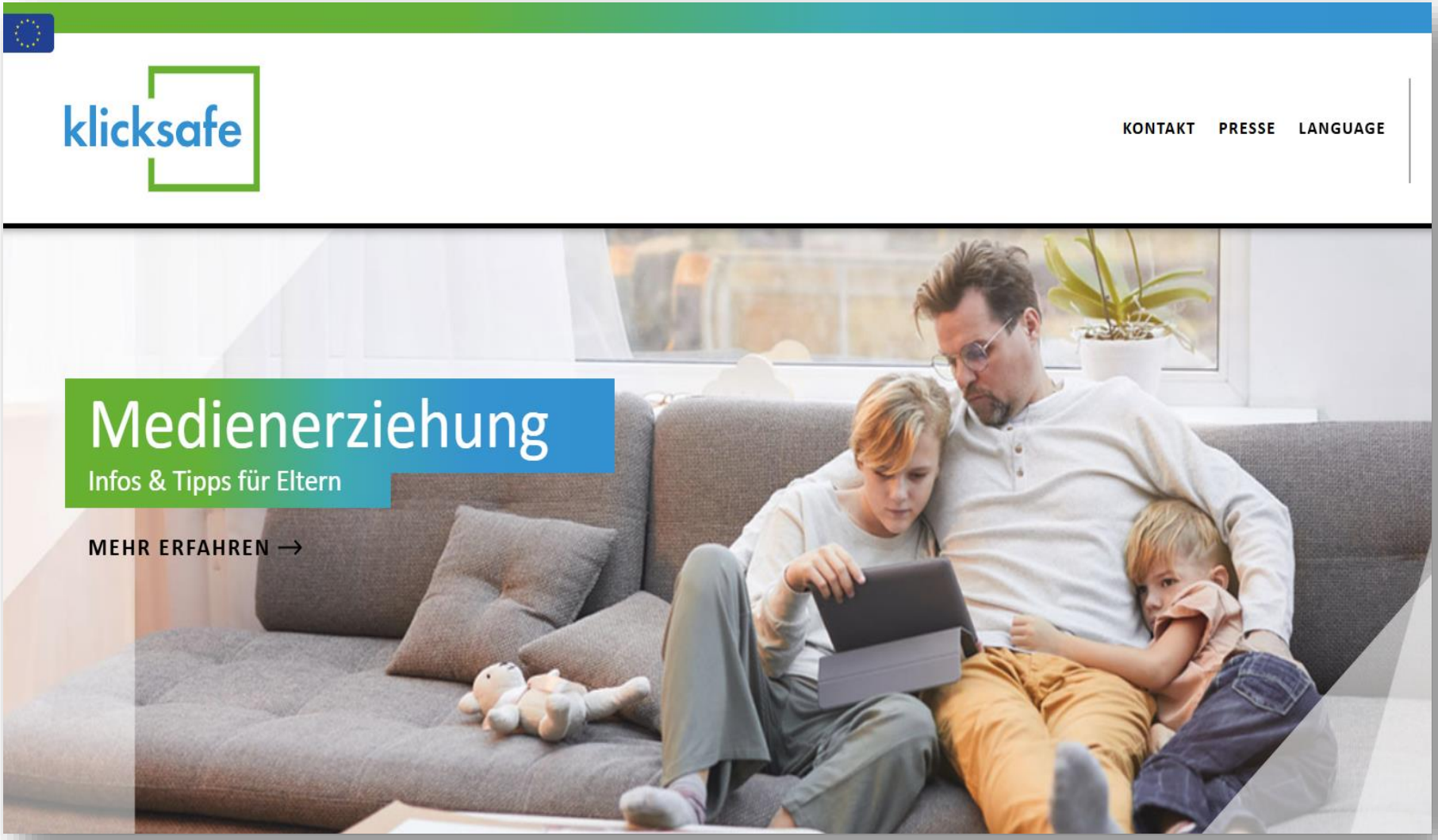




www.zdf.de/kinder/app-und-on



www.seitenstark.de



www.klicksafe.de

Über uns | Service | Suche

SCHAU HIN

Bildschirmzeiten Smartphone & Tablet Games Soziale Netzwerke Filme & Serien Surfen Hörmedien | Alle Themen

INTERESSANTE ARTIKEL



Wieviel ist gut für dich? Feste Bildschirmzeiten vereinbaren →



Online-Challenges: Wie Eltern ihre Kinder schützen können →



BeReal: Echte Einblicke, echte Risiken? →



Roblox: Was steckt hinter dem beliebten Online-Spiel? →

www.schau-hin.info



Online-Game von SCHAU HIN!

„Sherlock Phones“ bietet 45 Minuten Medienspaß für Eltern und Kinder zwischen 7 und 13 Jahre. Das Spiel wird im Browser gespielt, ist kostenlos und werbefrei.

JETZT SPIELEN!

www.sherlock-phones.info



www.internet-abc.de (mit dem Mediennutzungsvertrag)

Für Eltern

Hier finden Sie Tipps, die Sie bei der Medienerziehung im Alltag unterstützen:

- www.kindermedienland-bw.de
- www.internet-abc.de
- www.schau-hin.info
- www.klicksafe.de
- www.lmz-bw.de
  ➔ Broschüre „Medien – aber sicher“

Für Lehrkräfte

Sie können diesen Flyer bei sich im Klassenzimmer aufhängen und an Eltern weitergeben.

Anregungen für Medienerziehung im Unterricht finden Sie unter:

- www.games-im-unterricht.de
- www.internet-abc.de
- www.lmz-bw.de/medienbildung
- www.klicksafe.de
- www.mpfs.de



Die Medienvielfalt, mit d
Umso wichtiger ist e
Entdeckungsreise durc

Für die größeren Geschwister

Ältere Kinder lieben Social-Media-Angebote wie Instagram und Video-Portale wie YouTube. Bei YouTube gibt es inzwischen auch eine „Kids-App“. Wie Sie diese einrichten, finden Sie unter: www.medien-kindersicher.de/social-media/kindersicherung-fuer-youtube

Bedenken Sie:
Technische Einstellungen können niemals einen 100-prozentigen Schutz vor unangemessenen Inhalten bieten. Achten Sie außerdem darauf, welche Inhalte Ihr Kind selbst online stellt und an andere verschickt.

Für die kleineren Geschwister

Jüngere Kinder lieben Hörerlebnisse. Es ist wichtig, sie für Aussprache, Worte, Stimmen, Geräusche und Musik zu sensibilisieren. Zudem ist aufmerksames Zuhören wichtig für die Sprachentwicklung.

Hörspiele zum Download, Besprechungen von Hörbüchern und viele weitere Informationen finden Erwachsene und Kinder auf:

- www.ohrenspitzer.de
- www.auditorix.de
- www.audiyou.de
- www.ohrka.de

Kinderradio wie z.B.

- www.kiraka.de
- www.kakadu.de
- www.radioteddy.de

Impressum

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg
Reinsburgstraße 27 | 70178 Stuttgart
www.lfk.de

LFK • Die Medienanstalt für [illegible]

Diesen Flyer bestellen:
www.lfk.de/schulranzen-flyer

Kindermedienland
Baden-Württemberg
www.kindermedienland-bw.de

KINDER MEDIEN LAND Baden-Württemberg

Mit freundlicher Unterstützung
www.km-bw.de

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Stand: August 2023

fragFINN.de

Suchen ...

FINN fragen

GENIAL DIGITAL



Sei genial mit Genial Digital!

Bei **Genial Digital** lernst du, wie du mit deinem Smartphone sicher im Internet unterwegs bist. Entdecke spannende Tipps zu Themen wie digitalen Spielen, dem Umgang mit Suchmaschinen und sozialen Netzwerken! In den Lernspielen kannst du dein neues Wissen gleich austesten und zum echten Internet-

FAKE NEWS-SPIEL



Bei diesem Lernspiel erfährst du gemeinsam mit FINN, richtige und falsche Nachrichten zu unterscheiden. Dabei gibt es vieles zu beachten. Aber mit diesen tollen Übungen macht das Lernen richtig Spaß!

Zum Spiel

FINNREPORTER



Auxie – der neue KI-Chatbot

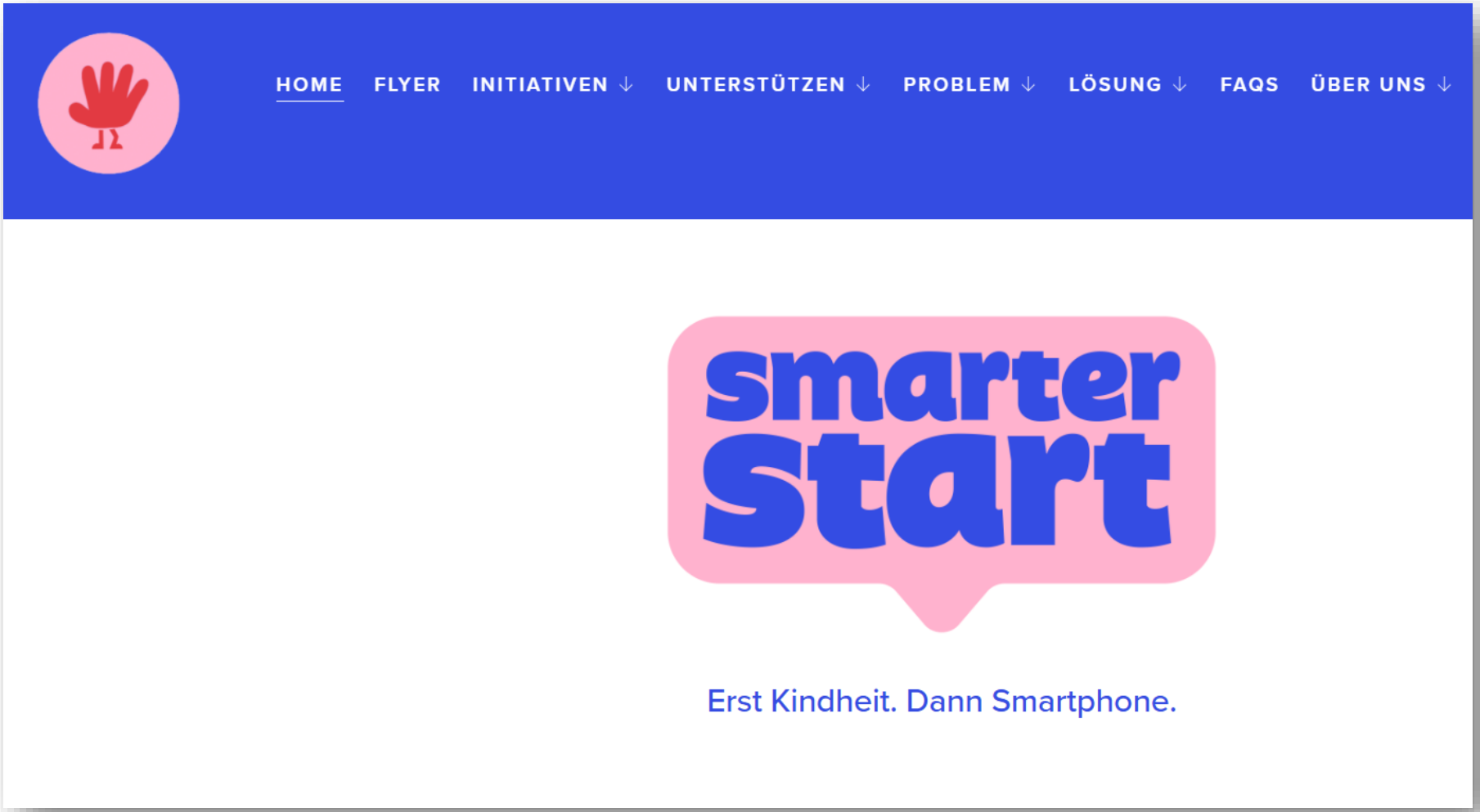
FINNreporterin Loulou und FINNreporter Damian waren in Frankfurt, um Auxie kennenzulernen, den neuen KI-Chatbot von der Kinderseite religion-entdecken.de. Außerdem haben sie ein Siegel bekommen. Was Auxie kann, was man tun muss, wenn Auxie mal Quatsch

www.fragfinn.de

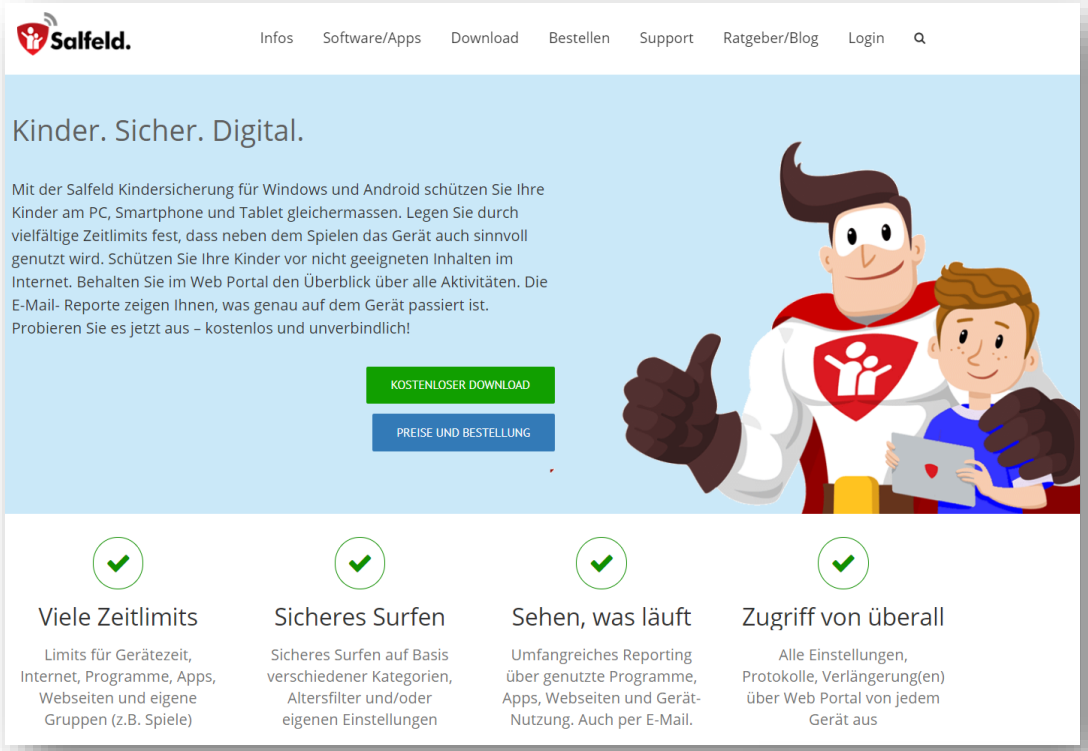


www.jugendschutzprogramm.de

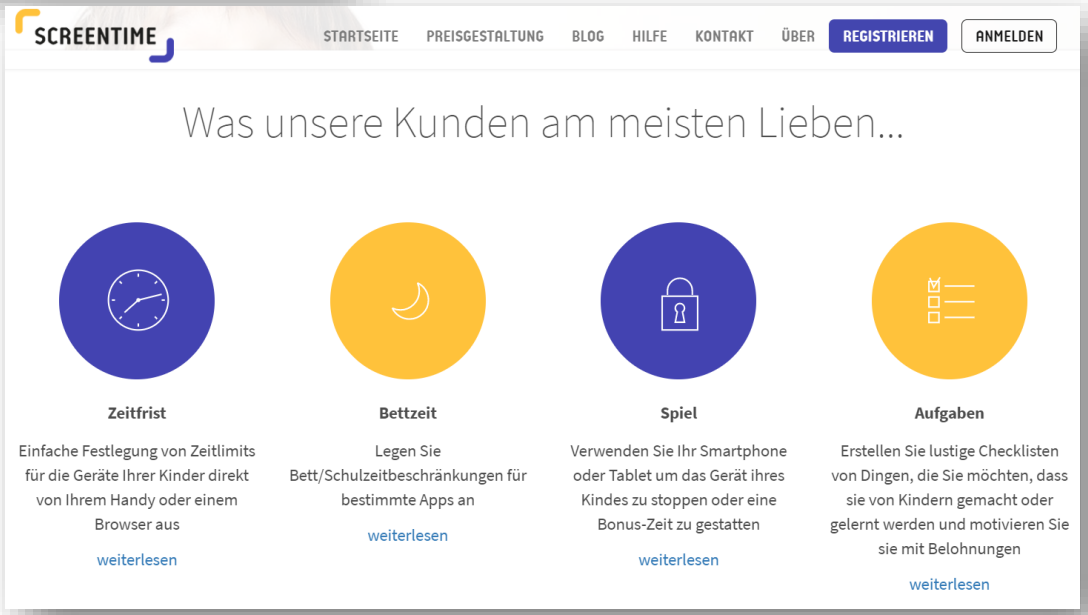




www.smarterstart.org



www.salfeld.de



www.screentimelabs.com

Tipps für Eltern

- Denken sie an ihre eigenen Medienkindheit: Was hat sich verändert - was ist heute ähnlich?
- Begleiten sie ihr Kind beim Mediengebrauch. Schaffen sie Möglichkeiten gemeinsam zu genießen.
- Beobachten Sie ihr Kind. Nehmen sie an seinen Empfindungen und Wahrnehmungen teil.
- Sprechen sie miteinander über die Erlebnisse. Kann es die Geschichten verkraften? Welche Rollen werden vermittelt?

- Lassen sie ihr Kind die Mediengeschichten nachspielen oder beim Malen zu verarbeiten.
- Regulieren Sie und besprechen genau was und wie lange gehört oder gesehen werden darf. Suchen sie gemeinsam etwas aus.
- Wenn ihr Kind etwas allein anhört oder sieht: Suchen sie Medien aus die sie schon kennen.
- Nutzen sie Medien aktiv!

- Überlegen sie welche Medienmode sie mitmachen wollen.
- Bieten sie Alternativen an. Schaffen sie eine anregende Umgebung zum nichtmedialen Spielen.
- Tauschen sie sich über Vorlieben und eventuell auch Probleme im Medienumgang mit anderen Eltern, Erzieherinnen und den Lehrerinnen aus.

Für Kinder ist nichts so wichtig wie IHRE Zeit! Sie fördert Entwicklung und impft gegen Sucht.

Unterstützen Sie alternative Unterhaltung. Entfernen Sie TV und PC aus dem Kinderzimmer.

Schauen Sie Sendungen und Spiele gemeinsam an und setzen Sie klare Grenzen!

Überprüfen Sie den eigenen Medienkonsum kritisch.